

# Nippes-Magazin

Kostenlose Abgabe



**Neuer Treffpunkt im Clouth-Quartier**  
„Luftschiff“ ist gelandet

**Schwerpunkt: Mobilität im Veedel**  
Von E-Autos, Leihrädern und Bahngleisen

## „Nippes im Film“ im Radlager



Dritter Filmabend  
im ehemaligen Kino  
Seite 5

## Vertonte Lyrik für Kinder



Handgemachte Musik  
vom Duo Griffelknopf  
Seite 15

## Erfolgreiche Arbeit im Dachlow



Zehn Jahre  
aktiv für Jugendliche  
Seite 26

## Ausleihen und Teilen statt Besitzen

Mobilitätsstation der „Autofreien Siedlung“ verleiht Fahrzeuge und Freizeitartikel

Die Mobilitätsstation am Eingang der „Autofreien Siedlung“ macht rund 300 Haushalten in der Umgebung das Leben erheblich leichter: Dort können die großen und kleinen Bewohner nicht nur Tretmobile, Lastenräder und Fahrradanhänger ausleihen, sondern auch sperrigen Alltags- und Festbedarf. Organisiert wird sie vom Verein „Nachbarn 60“.

Fotos: Biber Happe



Festbedarf, der für einen einzelnen Haushalt zu sperrig in der Lagerung und auch zu teuer wäre: Tischtennisplatten, Festzelte, Partygeschirr für große Gästezahlen, Bierstisch-Garnituren, Grills oder Leitern.

Der Zutritt zum Raum ist für die rund 750 Mitglieder in 300 Haushalten rund um die Uhr möglich, vollautomatisch und EDV-gestützt per programmierbaren Transponder-

Wer die „Autofreie Siedlung“ im Nippeser Westen besucht, kann die Mobilitätsstation gar nicht verfehlen. Sie liegt direkt am Eingang, Ecke „Am Alten Stellwerk“, „Kesselhausstraße“. Mittlerweile blickt sie auf elf Jahre Bestehen zurück, und ist damit etwa genauso alt wie die Siedlung selbst. „Die Mobilitätsstation war ursprünglich als Wohnung gedacht. Der Verein Nachbarn 60 hat sie für 100.000 Euro gekauft“, erläutert Nachbarn-60-Leiter Hans-Georg Kleinmann. „Zu allererst, während der Bauphase der Siedlung, war die Station in einem Pavillon untergebracht.“ Während einen Raum das „Café Kessel“ - ein offener Gruppentreff mit Bibliothek, Sitzgruppe und kleiner Küche - nutzt, befindet sich im zweiten Raum die eigentliche Station.

Schlüssel. Wer etwas ausleiht, trägt sich in eine Liste ein; auf Wunsch können etwa Bierbänke oder Zelte auch reserviert werden – eine Möglichkeit, die sehr rege genutzt wird. „An Wochenenden mit schönem Wetter haben wir 30 bis 40 Ausleihen am Tag“, weiß Kleinmann. „Und wir haben sehr gute Erfahrungen gemacht mit der Ehrlichkeit und der pfleglichen Behandlung des Inventars“, lobt er. „Natürlich geht auch mal etwas kaputt, das kann man dann unbesorgt melden. Selbst unsere japanischen Besuchergruppen, die regelmäßig zu uns kommen, waren überrascht, wie gut das System auf Vertrauensbasis funktioniert.“ Durch das Ausleih-Verzeichnis wisse man sehr genau, was gebraucht und gut nachgefragt werde. Zweimal im Jahr gibt es die Mitgliederversammlung, bei der auch neue Ideen für Verleih-Gegenstände gesammelt werden.



„Unser Oberbegriff war und ist: Wie kann man umweltgerechte Mobilität fördern?“ erläutert Kleinmann. Für die Haushalte, die Mitglied im Verein sind, stehen hier Rad-Anhänger, Transportkarren, Kettcars, Baumarkt-Trolleys und faltbare Bollerwagen zur Ausleihe bereit. Ebenso beliebt ist jedoch auch das Angebot an Alltags- und

Da auch der Platz in der Mobilitätsstation begrenzt ist, hat der Verein inzwischen die Leih-Fahrzeuge dezentral in der Siedlung aufgestellt; ein Lageplan zeigt, wo sie geparkt sind. In der Station selbst muss man dann nur noch den Schlüssel abholen. Ergänzt wird das Angebot zur Mobilität durch zwei Carsharing-Stationen sowie die speziell angelegten Fahrrad-Tiefgaragen in den Mietshäusern – eine preisgekrönte Besonderheit der Siedlung. „Es ist wichtig, das Radfahren so einfach wie möglich zu machen. Wer sein Rad erst aus dem Keller holen und die Treppen hoch-



schleppen muss, nutzt es am Ende gar nicht“, betont Kleinmann.

Inzwischen hat die Mobilitätsstation auch Freunde außerhalb der „Autofreien Siedlung“ gewonnen; rund 30 der 300 Mitglieds-Haushalte kommen aus der Umgebung und zahlen einen Jahresbeitrag von 40 Euro für die Stations-Nutzung. Wie Kleinmann anmerkt, sei eine Station wie diese natürlich nicht nur in einem autofreien Viertel denkbar, sondern im Prinzip überall. **bes**

[www.nachbarn60.de](http://www.nachbarn60.de)

**Grünschnitt gefällig?**

**DE FLO**  
 Garten- und Landschaftsbau  
 Franz-Clouth-Str. 5, 50733 Köln  
[facebook.com/skmdflo](https://www.facebook.com/skmdflo)

Wir bieten für Ihr Zuhause: Secondhand Möbel, Hausrat, Entrümpelung, Garten- und Landschaftsbau, Wohnungsaufösungen.